

Fraktion SVP GGR
c/o Roman Küng
Fraktionspräsident
Bernoldweg 9
6300 Zug



Parlamentarischer Vorstoss GGR
Eingang : 20.08.2026
Bekanntgabe im GGR : 15.09.2026
Überweisung im GGR : 15.09.2026

Herr
Ivano de Gobbi
Präsident GGR Stadt Zug
Stadtkanzlei im Stadthaus
Gubelstrasse 22
6300 Zug

Motion betreffend einem einwohnerfreundlichem und digitalen Parkregime – Gratisparkieren für Zugerinnen und Zuger, verursachergerechte Gebühren für Auswärtige auf dem Stierenmarktareal

Sehr geehrter Herr Präsident,

Der Stadtrat wird beauftragt, die rechtlichen und technischen Grundlagen für ein differenziertes, digitales Parkraummanagement auf den städtischen Parkflächen «Stierenmarkt» und «Allmend 1 und 2» auszuarbeiten und dem Grossen Gemeinderat vorzulegen.

Das neue Parkregime soll nach folgenden Grundsätzen gestaltet werden:

1. Privilegierung der einheimischen Bevölkerung

Fahrzeuge mit Zuger Kontrollschild, das heisst von in der Stadt oder im Kanton Zug wohnhaften Personen, parkieren auf ausgewählten städtischen Parkflächen weiterhin kostenlos beziehungsweise zu vergünstigten Konditionen.

2. Verursachergerechte Gebührenpflicht für Auswärtige

Auswärtige Besucherinnen und Besucher entrichten eine angemessene, verursachergerechte Tages- oder Stundengebühr, beispielsweise analog zur heutigen Regelung auf der Allmend von maximal CHF 8.– pro Tag.

3. Digitale und schrankenlose Abwicklung

Die Erfassung und Überprüfung der Parkberechtigung erfolgt vollautomatisch über ein digitales Kennzeichenerfassungssystem (Nummernschildscanner/LPR), analog zu bereits bewährten Systemen im Detailhandel, beispielsweise Wemolo im Neudorf Center in Cham.

Begründung

Beliebte städtische Erholungsräume, allen voran das Strandbad Zug sowie die angrenzenden Parkflächen beim Stierenmarkt, stehen insbesondere in den Sommermonaten von Mai bis

September unter erheblichem Park- und Ausweichdruck durch Besucherinnen und Besucher aus den umliegenden Kantonen.

Der radikale Ansatz, die Parkplätze auf dem Stierenmarkt ersatzlos aufzuheben oder in Grünflächen umzuwandeln, löst das Problem nicht. Der Verkehr wird lediglich in die angrenzenden Wohnquartiere verdrängt. Gleichzeitig werden einheimische Einwohnerinnen und Einwohner benachteiligt, die auf ihr Auto angewiesen sind.

Ein undifferenziertes Gratisparkieren für alle führt zudem dazu, dass die Zuger Steuerzahlerinnen und Steuerzahler die Infrastruktur und deren Unterhalt auch für den auswärtigen Tagestourismus finanzieren.

Der praktikable Lösungsweg: digital, verursachergerecht und einwohnerfreundlich

Die Motion fordert ein Parkregime auf den städtischen Parkflächen «Stierenmarkt» und «Allmend 1 und 2», das den bestehenden Parkdruck gezielt mindert und lenkt, die einheimische Bevölkerung privilegiert und auswärtige Besucherinnen und Besucher angemessen an den entstehenden Infrastruktur- und Bewirtschaftungskosten beteiligt.

Dank moderner, automatisierter digitaler Lösungen sind weder teure Schrankenanlagen noch permanente physische Kontrollen auf dem Areal erforderlich. Die Bewirtschaftung kann weitgehend automatisiert erfolgen. Dadurch lassen sich der administrative und personelle Aufwand für die Stadt auf ein Minimum reduzieren und gleichzeitig zusätzliche Einnahmen aus der Parkraumbewirtschaftung erzielen.

Fazit

Mit dieser Lösung bleibt Zug gastfreundlich, setzt aber klare und faire Anreize. Zugerinnen und Zuger behalten den privilegierten beziehungsweise kostenlosen Zugang zu ihren städtischen Erholungsräumen. Gleichzeitig wird der Parkdruck durch auswärtige Tagestouristen gezielt gedämpft und die Stadt erzielt angemessene Einnahmen zur Mitfinanzierung der Infrastruktur und deren Unterhalt.

Wir bitten um eine rasche Behandlung dieser Motion.

Für die SVP-Fraktion

Roman Küng, Fraktionspräsident